

Tagungsgebühr

DGTD Mitglieder	230 €
Nicht-DGTD Mitglieder	280 €
Pflegekräfte/Studenten (nur mit Nachweis)	180 €
(Studenten im Vollzeitstudium i.d.R. Erststudium)	
Abendbuffet am 14.9.2018	30 €
(Getränke als Selbstzahler)	

Bei einer Stornierung bis zum 24.8.2018 wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 € und vom 25.8. bis zum 7.9.2018 werden 50 % des Tagungsbetrags erhoben; danach ist die vollständige Tagungsgebühr zu entrichten.

Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind erst gültig mit dem Eingang des Teilnahmebeitrages auf folgendem Konto:
DGTD e.V.

IBAN: DE 7220 0100 2003 3838 7205; BIC: PBNKDEFF

Die Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail.

Anmeldeschluss ist der 8.9.2018

Online-Anmeldungen unter: www.dgtd.de

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Sabine Schröder
info@dgtd.de oder per Telefon 040 32522786

Tagungsort

Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz

Greibenstraße 24–26, 55116 Mainz

Tel: +49 (0)6131 257-0

ebh.reservierung@bistum-mainz.de

Abendbuffet

Proviantamt – Rheinhessenvinothek & Wirtschaft

Schillerstraße 11a, 55116 Mainz

www.proviantamt.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Kooperation mit dem Traumainstitut Mainz möchte ich Sie ganz herzlich vom 14. bis 15.09.2018 nach Mainz einladen. Wir sind zu Gast im Erbacher Hof, dem Tagungszentrum des Bistums Mainz.

Unsere Jahrestagung 2018, zu der wir alle Professionellen einladen, die mit traumatisierten Menschen und besonders mit dissoziativen Menschen arbeiten, steht unter dem Titel:

Aus vielen Ichs ein Selbst? Trauma, Dissoziation und Identität

Was wird aus Menschen, die ihre fundamental erschütternden Erfahrungen von frühen Verlusten und emotionaler, körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt durch strukturelle Dissoziation abspalten mussten? Die keine einheitliche Identität entwickeln, sondern „Viele“ werden mussten?

Wir möchten uns zwei Tage lang mit unseren geladenen Expertinnen sowie mit einigen ehemaligen und Noch-„Vielen“, in Workshops und Diskussionen über die Verläufe unterhalten.

- Wie verändert sich das Gehirn von Menschen, die komplexe dissoziative Störungen entwickelt hatten, wenn sie allmählich integrieren?
- Was bedeutet Integration überhaupt?
- Welchen Preis zahlen Betroffene, wenn sie auch in ihrem Alltagsbewusstsein mehr über ihre Gedächtnisinhalte verfügen?
- Wie hält man das aus, wenn man zunehmend versteht, wie es war, wie es ist, und was geworden wäre, wenn ...?
- Wie verarbeitet man die eigene traumatische Lebensgeschichte?
- Was tun mit Schmerzsyndromen, Trauerprozessen und den teils bitteren Erkenntnissen über die eigene Vergangenheit und die Grenzen der Aufarbeitungs-Möglichkeiten? Bleiben einige Viele – und warum?
- Integrieren andere zu einem „Ich“ – und was bedeutet das?

Diese und viele weitere Fragen versuchen wir zu besprechen in Podiumsdiskussionen, kreativen Workshops und auch in den Pausen im Austausch mit Ihren Erfahrungen aus Praxis, Klinik und Beratungsstelle, Pflegeheim und Selbsthilfegruppen, Schulen und Heimen.

In Vorfreude und mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre Michaela Huber
DGTD, 1. Vorsitzende



Tagungsthema

Aus vielen Ichs ein Selbst? Trauma, Dissoziation und Identität

**14. und 15. September 2018
in Mainz**

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft
für Trauma und Dissoziation e.V.

**In Kooperation mit
Traumainstitut Mainz**



Freitag 14. September 2018

- Ab 08.30 Uhr Einlass
09.15 Uhr **Eröffnung**
Michaela Huber,
Dr. Brigitte Bosse (TIM Mainz)
- 09.45 – 10.15 Uhr **Vortrag 1 – Dr. Ellert R.S. Nijenhuis**
Ich, Selbst und Welt in mehrfacher Form:
Eine enaktive Betrachtung der traumaassoziierten Dissoziation
- 10.15 – 10.45 Uhr **Vortrag 2 – Dr. med. Alexander Jatzko**
Gibt es multiple Persönlichkeiten hirnpfysiologisch? Was verändert sich bei Dissoziation im Gehirn? Kann man eine innere Welt messen?
- 10.45 – 11.15 Uhr Kaffeepause
11.15 – 11.45 Uhr **Vortrag 3 – Nel Draijer, PhD**
Der Einsatz des übertragungsfokussiertem Ansatzes (TFP) in der Behandlung der DIS
Der Workshop findet in englischer Sprache statt. Es wird eine Übersetzung vor Ort geben.
- 11.45 – 13.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
13.00 – 14.30 Uhr Mittagspause

14.30 – 16.00 Uhr Workshop Session A

- Workshop 1**
3 Stunden
Thorsten Becker, Anna Ciecior & Cathrin Schauer-Kelpin
Rituelle und organisierte Gewalt: Niedrigschwellige Unterstützungs- und Beratungsangebote
Fortsetzung nach der Kaffeepause
- Workshop 2**
Dr. Ellert R.S. Nijenhuis
Enaktive Traumatherapie: Überwindung einer Dissoziation der Persönlichkeit
- Workshop 3**
Dr. med. Christian Firus
Wie kann Gruppentherapie mit komplex traumatisierten Patienten gelingen?
Das Behandlungskonzept für Patientinnen mit komplexer PTSD (dissoziative Störungen) der Rehaklink Glotterbad

→ Etwaige Änderungen vorbehalten.

Ausführliches Programm und Online-Anmeldung:
www.dgtd.de

Freitag 14. September 2018

- Workshop 4**
Michaela Huber
Integrationsgewinne, Integrationsverluste – oder gar keine Integration?
- Workshop 5**
Nel Draijer, PhD
Der schwierige Fall. Übertragung und Gegenübertragung in der Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung.
Der Workshop findet in englischer Sprache statt. Es wird eine Übersetzung vor Ort geben.
- Workshop 6**
Sabeth Kemmler
Achtsame Selbstfürsorge für das Gefühlsleben und den Körper
16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr Workshop Session B

- Workshop 1**
Fortsetzung
Workshop 7
Dr. med. Alexander Jatzko
Dissoziation, multiple Persönlichkeiten, innere Welt hirnpfysiologisch: Wie kann man es verstehen? Wie kann man es verändern?
- Workshop 8**
Linda Beeking
Huch – mein(e) PatientIn ist Viele
- Workshop 9**
Dr. Brigitte Bosse
Recht haben – Recht kriegen? Wenn die Kosten der Psychotherapie zum Streitfall werden
- Workshop 10**
Renate Stachetzki & Márcia de Oliveira
Methodische Anregungen aus der Körper- und Gestalttherapie zu integrativen Schritten bei dissoziativen Störungen
- Workshop 11**
Sabine Weber
Wie viel Selbst aus vielen Ichs werden kann.
18.15 – 19.30 Uhr **Mitgliederversammlung der DGTD e.V.**

Ab 20.00 Uhr **Abendbuffet**

Samstag 15. September 2018

- 09.00 – 09.30 Uhr **Vortrag 4 – Dr. med. Harald Schickedanz**
Aus vielen Ich's ein Team. Wie kann die Teamarbeit mit komplex traumatisierten und dissoziativen Menschen gelingen?

Samstag 15. September 2018

- 09.30 – 10.00 Uhr **Vortrag 5 – Susanne Nick**
Integrationsprozesse bei Frauen mit Dissoziativer Identitätsstörung – Ergebnisse einer qualitativen Pilotstudie
- 10.00 – 10.30 Uhr **Vortrag 6 – Dr. med. Kornelia Sturz & Romy Bittner**
Ein langer steiniger Weg. Behandlungsergebnisse von DIS Pat. Was ist meßbar? Was ist machbar?
- 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause
11.00 – 11.30 Uhr **Vortrag 7 – Klara Sommer**
Be careful, what you wish for ...
Aus vielen Ichs kein Selbst – und dann?!
- 11.30 – 12.30 Uhr **Podiumsdiskussion**
12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr Workshop Session C

- Workshop 12**
Dr. med. Margarethe Philipp
Den Körper (wieder) bewohnbar machen
Tanz- und Körperrituale zur Resilienzstärkung für komplex Traumatisierte
- Workshop 13**
Thorsten Becker, Julia Bialek, Tina Mehmel, Angelika Vogler & Rita Wichmann
Traumapädagogik: Das Instrument Hilfe-/Teilhabeplanung
- Workshop 14**
Ute Bluhm-Dietsche
Diagnostik und Differentialdiagnostik komplexer dissoziativer Störungen, insbesondere der Dissoziativen Identitätsstörung
- Workshop 15**
Martina Rudolph
Therapeutische Arbeit in der Viel-Personen-Perpektive
- Workshop 16**
Susanne Nick
Sexualisierte Gewalt in organisierten und/oder rituellen Strukturen – Erste ausgewählte Ergebnisse von zwei Online-Studien zur Sicht der Betroffenen und der BehandlerIn
- Workshop 17**
Nina Offenberg & Franka Mehnert
DIS – qualifizierte Behandlung
15.30 Uhr Zusammenfassung und Abschlusskaffee